

# Meine Hilfe bei der Schaffung technisch begründeter Arbeitsnormen

Als Meister im VEB Lowa Bautzen habe ich mich bei der Aufklärung über die gesellschaftliche Bedeutung und bei der Schaffung der technisch begründeten Arbeitsnormen entsprechend den Beschlüssen unserer Partei eingesetzt. Das Ziel meiner Abteilung ist es, die bei uns noch vielfach angewandten Erfahrungsnormen und die von den Kollegen errechneten und vom Betriebsleiter bestätigten Normen, möglichst noch in diesem Jahr zu technisch begründeten Normen zu entwickeln. Alle Massenorganisationen unseres Betriebes übernahmen die Verpflichtung, die Kollegen über die Bedeutung der technisch begründeten Normen aufzuklären.

## Wie entsteht eine technisch begründete Arbeitsnorm?

Der TAN - Sachbearbeiter unserer Abteilung sucht zunächst die Brigade oder den Kollegen, bei dem er eine technisch begründete Norm erarbeiten will, auf. Er diskutiert mit ihm solange über die Bedeutung technisch begründeter Normen, bis auch die letzten Zweifel und Unklarheiten beseitigt sind. An dieser Diskussion nehme ich als Meister teil. Wir diskutieren gemeinsam über den bisherigen Arbeitsgang und weisen dabei auf die Teilnahme an Aktivistenschulen und die Anwendung der Neuerer-Methoden zur Verbesserung unserer Arbeit hin.

Dann erst nimmt der TAN-Sachbearbeiter eine Arbeitsstudie vor, um die Zweckmäßigkeit der Arbeitsorganisation der Brigade zu überprüfen. Selbstverständlich prüfen wir auch den Arbeitsplatz und die Werkzeuge, die Beschaffenheit des Werkstücks und erkundigen uns gründlich nach dem gesundheitlichen Zustand des jeweiligen Kollegen. Sehr oft läßt sich nach dieser Studie schon einiges an der Arbeitsorganisation verbessern.

Anschließend findet dann die Arbeitsstudie statt, die von drei Kollegen durchgeführt wird. Bei dieser

Zeitstudie ziehen wir auf jeden Fall den besten Arbeiter hinzu. Die hierbei ermittelten Zeitwerte beraten wir nun mit den Kollegen und legen gemeinsam die neue, die technisch begründete Norm fest. Natürlich werden auch die Nebenzeiten, die ja dazu gehören, am Arbeitsplatz mit den Kollegen technisch begründet. Ich bin der Meinung, daß diese so erarbeiteten Normen wirklich technisch begründete Normen sind.

## Der Besuch der Aktivistenschulen und die Durchführung von Kowaljow-Studien ein Hebel zur Steigerung der Norm

Durch die Teilnahme an Aktivistenschulen, in denen sich unsere Kollegen mit den Methoden der Neuerer vertraut machen, und durch die Auswertung der Ergebnisse der Kowaljow-Studien versuchen sie nun, diese ermittelten Arbeitsnormen so hoch wie möglich zu erfüllen. Diese Entwicklung wird aber durch die bei der technischen Intelligenz, den Gewerkschaften und auch zum Teil in der Partei verbreitete Meinung, daß hoch erfüllte technisch begründete Arbeitsnormen eben keine technisch begründete Normen mehr sind, sehr behindert.

Eine derartige Auffassung ist natürlich falsch. Ich werde es als meine Aufgabe betrachten, weiterhin allen Kollegen zu helfen, daß sie ihre Norm hoch entwickeln und ihnen bei der Übererfüllung dieser Norm helfen.

Diese Meinung über die angeblich zu hocheffizienten Normen zeigt uns aber auch, daß einige unserer Genossen sich noch ungenügend mit den Worten unseres großen Lehrmeisters, des Genossen Stalin, beschäftigt haben, der sagt:

„Ohne technische Normen ist eine Planwirtschaft unmöglich. Außerdem sind technische Normen erforderlich, um den zurückbleibenden Massen zu helfen, sich auf das Niveau der Fortgeschrittenen zu erheben. Die technischen Normen sind eine große, re-

gulierende Kraft die die breiten Arbeitermassen in der Produktion um die fortgeschrittenen Elemente der Arbeiterklasse organisiert.“

Die Beschlüsse des 6. Plenums, über die wir in unserem Betrieb gründlich diskutiert haben, ermöglichten es uns, diese Methode in der Schaffung technisch begründeter Arbeitsnormen zu entwickeln. Dadurch erreichten wir, daß in vielen Fällen die Kollegen und Brigaden zu den TAN-Bearbeitern kommen und die Erarbeitung technisch begründeter Normen verlangen. Wir haben die Zeit, da man einem Kollegen TAN-Sachbearbeiter noch feindlich oder ablehnend gegenüberstand durch eine gründliche Aufklärungsarbeit durch die Genossen unserer Betriebsparteiorganisation überwunden. Auf Grund dieser guten Arbeit war es uns möglich, im dritten und vierten Quartal des vorigen Jahres 7 257 technisch begründete Arbeitsnormen zu entwickeln.

Wir werden auch den Beschluß des 6. Plenums des Zentralkomitees, die Arbeit so zu organisieren, daß mit Sicherheit zu Beginn des Jahres 1952 von den erfahrungstechnischen Normen abgegangen und zu den technisch begründeten Normen übergegangen wird, erfüllen. Dadurch wird es uns möglich sein, mit der Schaffung der technisch begründeten Arbeitsnormen die alten Vorstellungen von der Beständigkeit der betriebstechnischen und wissenschaftlichen Methode zu überwinden und damit entscheidend das neue Bewußtsein der Werktätigen zu entwickeln. Paul Deichmann

*Anmerkung der Redaktion: Wir danken dem Genossen Deichmann für seine Zuschrift und freuen uns über die von ihm entwickelte Initiative bei der Schaffung technisch begründeter Arbeitsnormen. Allen unseren Genossen empfehlen wir, die in der „Kleinen Bücherei“ der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erschienene Broschüre, „Die technische Arbeitsnormung“ von Prof. J. M. Punski, zu studieren.*

*In dieser Broschüre sind Ausführungen über das Wesen der technischen Normung, über die erfahrungsstatistischen Normen, über die technische Normung als Grundlage der Arbeitsplanung im Betrieb, über die Aufstellung technisch begründeter Normen, über die Zeitmessung und Aufnahme des Arbeitstages und über die neuen Funktionen des Meisters als unmittelbarer Organisator für die Erfüllung technischer Normen enthalten.*